

10 Jahre EBÜS

Genau vor 10 Jahren, am 27.5.2004, wurde die erste Version - das "Ur"-EBÜS - in der Polizei-Führungsakademie (PFA) in Münster der Öffentlichkeit vorgestellt. Dort kamen im „Koordinationsausschuss Bildübertragung“ (kurz „KA Bild“) Vertreter der Polizei, des BDSW (damals noch BDWS), des BHE und des ZVEI zusammen, um die Anforderungen an ein einheitliches Bildübertragungssystem abzustimmen und die Lösungen verschiedener Anbieter zu begutachten. Nach sorgfältiger Analyse und umfangreichen Tests fiel die einhellige Entscheidung für das System EBÜS von der Firma Accellence Technologies. Einige Dokumente aus dieser Zeit:

- Abschlusserklärung des KA Bild: <http://www.ebues.de/schlussbericht>
- Empfehlungsschreiben des KA Bild: <http://www.ebues.de/empfehlung>
- Presseinfo des BHE: <http://www.ebues.de/presseinfo>

Seitdem hat sich EBÜS im praktischen Einsatz in vielen Leitstellen bewährt. Dabei haben wir zahlreiche Anregungen der Anwender umgesetzt. Im Laufe der Zeit sind auf diese Weise viele Funktionen hinzugekommen, etwa der virtuelle Wächter-rundgang und der automatische Verbindungsnachweis. So entstand eine umfassende Softwarelösung für alle Aspekte, die beim Videoempfang in Leitstellen relevant sind.

Inzwischen kommt EBÜS nicht nur bei Polizei und privaten Sicherheitsdienstleistern zum Einsatz, sondern auch im Werkschutz, bei Recycling-Unternehmen mit vielen Standorten und unter der Bezeichnung "vimacc-P" bei großen Parkhausbetreibern:

- Anwenderberichte: <http://www.ebues.de/anwenderberichte>

Wir haben dabei stets auf Abwärtskompatibilität geachtet, also dafür gesorgt, dass unsere Kunden bisher erfasste Daten auch nach Updates weiter nutzen können; und wir haben in all den Jahren die Preise nicht erhöht, denn Berechenbarkeit und Verlässlichkeit für unsere Kunden sind uns sehr wichtig. Das wird auch so bleiben.

Rechtzeitig zum Jubiläum wird heute nach einer ausführlichen Erprobungsphase die komplett überarbeitete neue Version 2.0 offiziell für den Wirkbetrieb freigegeben. Auch das Upgrade auf diese neue Version erhalten unsere Kunden ohne Aufpreis.

Nächste EBÜS Schulung am 17. Juni 2014

Um EBÜS optimal zu nutzen und um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten empfehlen wir, dass von jeder Leitstelle mindestens 1-2 Mitarbeiter unsere EBÜS-Schulung besuchen. Wenn Ihre letzte Schulung länger her ist, lohnt sich spätestens mit Einführung von EBÜS 2.0 auch eine Auffrischung der Schulung.

Schulungsteilnehmer sind immer wieder überrascht, welche vielfältigen Möglichkeiten EBÜS bietet und wie sie sich die Arbeit mit unseren Tipps erleichtern können. Typisches Zitat aus der Schulung: *Wenn wir das bloß früher gewusst hätten...*

Deshalb laden wir herzlich zum Besuch unserer nächsten Systembetreuer-Schulung am 17. Juni 2014 bei uns in Hannover ein. Im Teilnehmerbeitrag von 400 EUR sind ein Handbuch (im Ringordner) sowie eine 3-monatige Testlizenz mit vollem Funktionsumfang zum Üben und Vertiefen des Lernstoffs enthalten.

- Weitere Informationen zur Schulung: <http://www.ebues.de/Schulungsthemen.pdf>

Bitte rechtzeitig anmelden!

Automatische Verbindungstrennung

Wenn in der Hektik der täglichen Leitstellenpraxis vergessen wird, eine Liveverbindung zu beenden, so kann dies zum unerwünschten Auflaufen großer Bildmengen und zu unnötigen Verbindungskosten führen. Um dies zu vermeiden, kann in EBÜS unter **Konfiguration** → **AutoClick** eingestellt werden, dass Liveverbindungen nach einer einstellbaren Anzahl Minuten, in denen keine Bedienung erfolgte, automatisch getrennt werden. Es empfiehlt sich, hier einen an den Erfordernissen des eigenen Betriebes ausgerichteten Wert zu konfigurieren.

Uns erreichten Berichte von Anwendern, die diese Option nicht nutzen wollten, weil es ihnen zu umständlich war, in einer eventuellen Alarmsituation nach Ablauf der Zeit auf die dafür vorgesehene Schaltfläche klicken zu müssen, um eine Verbindung zu halten. Auf Wunsch dieser Anwender haben wir EBÜS ab Version 2.0.0.4 nun so geändert, dass während des Count-Downs, der bis zum Ablauf der Zeit zur endgültigen Verbindungstrennung herunterzählt, bereits eine kleine Mausbewegung oder irgendein Tastendruck genügt, um den Count-Down abubrechen.

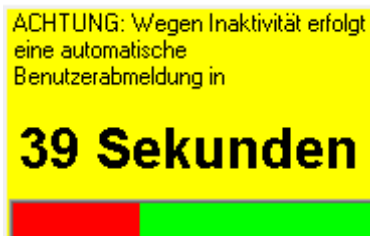
Automatische Benutzerabmeldung

EN 50518 verlangt: *Wo eine Bedientätigkeit erforderlich ist, müssen die Einzelheiten der Tätigkeiten aufgezeichnet werden, einschließlich Datum und Uhrzeit des Abschlusses und Identität der/des Bediener(s), welcher/welche diese Tätigkeiten durchgeführt und abgeschlossen hat/haben.*

Deshalb protokolliert EBÜS alle Einzelheiten der Tätigkeiten im Logbuch. Um dabei wie gefordert die Identität des Bedieners sicher zu stellen, haben wir folgende Vorkehrungen getroffen:

Bei der Benutzeranmeldung muss sich der Bediener mit seinem Namen anmelden. Der Name des angemeldeten Benutzers wird in der Fensterüberschrift von EBÜS angezeigt, damit auch im Vorbeigehen leicht erkannt werden kann, ob der Bediener korrekt angemeldet ist.

Um zu vermeiden, dass Mitarbeiter, die etwa überraschend ihren Arbeitsplatz verlassen mussten oder aus anderen Gründen vergessen haben, sich abzumelden, weiter angemeldet bleiben, gibt es unter der Option zur automatischen Verbindungstrennung auch eine entsprechende Option zur automatischen Benutzerabmeldung. Nach Ablauf der eingestellten Zeit erscheint links unten folgende Count-Down-Anzeige:



Auch dieser Count-Down kann bereits durch eine kleine Mausbewegung oder einen Tastendruck abgebrochen werden, falls der Bediener doch noch am Platz ist.

Die automatische Benutzerabmeldung ist auch wichtig, damit nicht versehentlich virtuelle Rundgänge an Plätzen ablaufen, an denen niemand sitzt, und damit der Leitstellenleiter mit dem EBÜS Supervisor jederzeit den Überblick behält, welche seiner Leitstellenplätze aktuell besetzt sind.

Dynamic Directory Management (DDM)

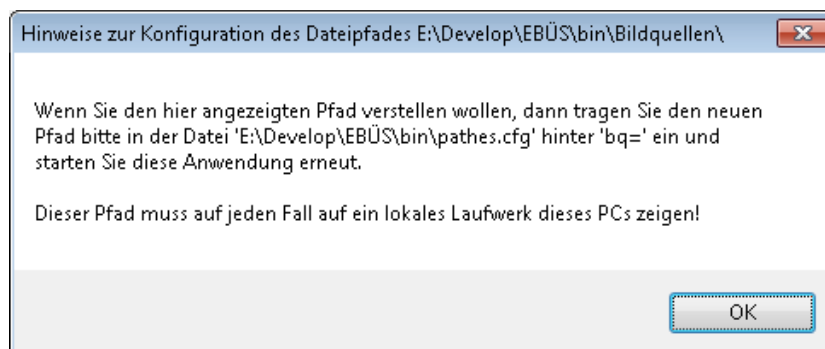
EBÜS basiert auf der dynamischen Verzeichnisverwaltung (engl.: Dynamic Directory Management, kurz DDM) von Accellence. Damit können die Pfade, unter denen die verschiedenen von der Anwendung verwendeten Datenarten gespeichert werden, sehr flexibel konfiguriert werden.

Ab EBÜS 2.0 dient dazu die Datei `pathes.cfg`, die Sie direkt im Anwendungsverzeichnis von EBÜS finden, also dort, wo auch die EBÜS.exe liegt. Diese Datei erstellt EBÜS automatisch, sofern sie noch nicht vorhanden ist. Voreingestellt sind lokale Verzeichnisse unterhalb der EBÜS-Anwendung - damit ist ein sofortiger Betriebsbeginn auf einer einfachen Einzelplatz-Konfiguration möglich. Spätestens wenn Sie in Ihrer Leitstelle mehrere Arbeitsplätze betreiben, lohnt es sich, bestimmte Datenarten auf einen Fileserver auszulagern, wo sie zentral gepflegt und einer regelmäßigen Datensicherung (Backup) unterworfen werden können.

Beim Start von EBÜS aktiviert DDM automatisch alle verwendeten Netzlaufwerke, prüft regelmäßig den Zugriff auf alle konfigurierten Verzeichnisse und zeigt Warnhinweise an, sobald auf einem der Laufwerke zu wenig Speicher frei ist. Der Grenzwert, ab dem eine Warnung erfolgen soll, kann in einem Dialogfenster, das unter **Konfiguration** → **Dateipfadüberwachung** aufgerufen wird, einfach durch Verschieben des kleinen blauen Dreiecks mit der Maus eingestellt werden:

Laufwerk \ Verzeichnis	Kapazität	Noch frei	Tragen Sie bitte hier ein, ab welchem Wert eine Warnung ausgegeben werden soll	Alle Angaben in Giga-Byte
System C:\Windows\system32	99,902	12,146	0,5	[Progress bar]
Anwendung E:\Develop\EBÜS\bin	731,511	38,622	0,5	[Progress bar]
Benutzerdaten N:\User\	136,632	89,669	0,5	[Progress bar]
Schutzobjekte E:\Public\Schutzobjekte\	731,511	38,622	0,5	[Progress bar]
Bildquellendateien E:\Develop\EBÜS\bin\Bildquellen\	731,511	38,622	50	[Progress bar]
Bilddateien S:\products\EBÜS\Bilder\	899,996	69,893	0,5	[Progress bar]
Indexlisten S:\products\EBÜS\Bildlisten\	899,996	69,893	0,5	[Progress bar]
Bildarchiv N:\Archiv\	136,632	89,669	0,5	[Progress bar]
Host-Tabelle E:\Public\Network\	731,511	38,622	0,5	[Progress bar]
Konfigurationsdaten E:\Develop\EBÜS\bin\Configuration\	731,511	38,622	0,5	[Progress bar]
Zubehör E:\Develop\EBÜS\bin\Acc\	731,511	38,622	0,5	[Progress bar]
Klänge E:\Public\Acc\Sounds\	731,511	38,622	0,5	[Progress bar]

Indem Sie mit der Maus auf einen Pfad in der Spalte **Laufwerk \ Verzeichnis** klicken, erhalten Sie genaue Hinweise zur Konfiguration dieses Pfades:



Arbeitsverzeichnisse von EBÜS

Auf vielfachen Wunsch haben wir hier eine Liste der wichtigsten von EBÜS benutzten Verzeichnisse zusammengestellt mit Hinweisen, wo man sie am besten anlegen sollte und wie man sie kopiert oder sichert. Die Schreibweise (`net=`) bedeutet, dass der Dateipfad für dieses Verzeichnis in der entsprechenden Zeile in der Datei `pathes.cfg` konfiguriert wird.

Im Verzeichnis **Network** (`net=`) liegt unter anderem die Host-Tabelle `hosts.txt`. Es empfiehlt sich, dieses Verzeichnis für alle EBÜS-Plätze zentral auf einem Fileserver zu speichern, am besten in dem Verzeichnis, aus dem auch der AlarmServer die Host-Tabelle liest.

Jeder neu hinzukommende EBÜS-Platz trägt sich dann automatisch mit seinen korrekten Daten (IP-Adresse, Zugangsdaten, Dienste) in diese gemeinsame Host-Tabelle ein und kann so von den anderen EBÜS-Komponenten incl. AlarmServer gefunden werden, ohne dass Sie etwas von Hand konfigurieren müssen.

Im Verzeichnis **User** (`user=`) werden alle Dateien für die Freischaltung der Software und die Benutzerverwaltung gespeichert. Wenn dieses Verzeichnis zentral auf einem Fileserver liegt, müssen alle Benutzer nur einmal konfiguriert werden und können sich von jedem Arbeitsplatz aus mit den gleichen Rechten anmelden.

Auch das Verzeichnis **Schutzobjekte** (`so=`) sollte vorzugsweise auf einem zentralen Fileserver angelegt werden, damit alle EBÜS Arbeitsplätze mit dem jeweils aktuellen Stand dieser Dateien arbeiten. Das Verzeichnis Schutzobjekte enthält alle Konfigurationsdaten der Kundenobjekte inklusive Lageplänen und Zugangsdaten für die Bildquellen. Indem Sie das komplette Verzeichnis kopieren, können Sie Ihre Kunden-Konfigurationsdaten auf einen Backup-Datenträger sichern oder auf einen anderen PC übertragen.

Im Verzeichnis **Bilder** (`images=`) werden alle von EBÜS empfangenen Videobilder inklusive zugehöriger Metadaten (z.B. der Bildnotizen) gespeichert. Wichtig ist, dass genau eine Instanz des Dienstes `AccIndexGenLxl.exe` (VideoIndexGenerator) lesend auf dieses Verzeichnis zugreift, um die Indexlisten der Videobilder zu aktualisieren.

Im Verzeichnis **Bildlisten** (`imglists=`) speichert EBÜS Indexlisten aller aktuell vorhandenen Videobilder, um einen schnellen Aufbau der Zeitleisten (Timelines) und einen gezielten Zugriff auf alle Bilder zu ermöglichen.

Von diesem Verzeichnis muss kein Backup angefertigt werden, weil es vom Dienst `AccIndexGenLxl.exe` laufend automatisch aus allen vorhandenen Bildern berechnet wird. Wichtig ist, dass genau eine Instanz dieses Dienstes schreibend auf dieses Verzeichnis zugreift und die Indexlisten fortlaufend aktualisiert. Nach einem Neustart kann es einige Zeit dauern, bis alle Bildlisten wieder aktuell sind.

Der Dateipfad **Archiv** (`archive=`) sollte nicht auf den Fileserver gerichtet sein, sondern auf einen geeigneten Massenspeicher zum dauerhaften Auslagern der Bilder, denn mit dem Archivieren von Bildern soll ja gerade wieder Platz auf dem Fileserver freigeschaufelt werden, der für die tägliche Arbeit benötigt wird.

Arbeitsverzeichnisse von EBÜS (Fortsetzung)

Im Verzeichnis **Configuration** (`cfg=`) speichert EBÜS die Einstellungen seiner Software-Komponenten. Wenn hierfür ein Verzeichnis auf einem zentralen Fileserver eingerichtet wird, wirken sich geänderte Einstellungen auf einem Video-Arbeitsplatz mit etwas Zeitverzug auch auf die anderen Arbeitsplätze aus. Dies kann erwünscht sein, damit alle Arbeitsplätze mit den gleichen Einstellungen arbeiten, es kann aber auch irritieren. Der Speicherort für dieses Verzeichnis sollte daher mit Bedacht gewählt werden.

Aus dem Verzeichnis **Sounds** (`sounds=`) holt EBÜS die WAV-Dateien zum Abspielen von Klängen wie etwa den Klingelton bei Alarmen. Durch Austauschen dieser Dateien können die Töne bei den verschiedenen Ereignissen an die eigenen Vorstellungen angepasst werden.

Aus dem Verzeichnis **Language** (`language=`) liest EBÜS die Sprach-Dateien je nach Sprache, die beim Login ausgewählt wurde. Durch Bearbeiten dieser Dateien können die in EBÜS angezeigten Beschriftungen an den eigenen Bedarf angepasst werden.

Im Verzeichnis **Logbuch** (`log=`) speichert EBÜS die Logbücher des jeweiligen Arbeitsplatzes. Dieses Verzeichnis sollte lokal auf dem PC bleiben, damit sich die Logbücher verschiedener Arbeitsplätze nicht gegenseitig überschreiben. Außerdem schreibt EBÜS diese Logbücher mit Systemrechten, um sie vor unbefugtem Lesen, Ändern und Löschen zu schützen. Diese speziellen Zugriffsrechte auf einem Fileserver einzurichten ist etwas komplizierter und sollte vermieden werden.

Das Verzeichnis **Logexport** (`logexport=`) kann dagegen wieder an beliebiger Stelle liegen; man sollte sich aber bewusst sein, dass hierher exportierte Logbücher nicht mehr vor unbefugtem Lesen geschützt sind.

Der Dateipfad **WWW** (`webexport=`) ist dafür vorgesehen in einem Web-Server zu liegen, der die darin geschriebenen Dateien per HTTP ausliefern kann.

Das Verzeichnis **Bildquellen** (`bq=`) enthält die Bildquellenadapter-Dateien (`*.bqa`) und alle für die Aufschaltung auf den entsprechenden Bildquellentyp eventuell nötigen Clientanwendungen. Es sollte daher stets lokal auf dem zugehörigen EBÜS Arbeitsplatz bleiben, weil diese Anwendungen lokal installiert werden müssen und weil nur so ein ausreichend schneller Zugriff gewährleistet ist.

Falls einmal der Zugriff via EBÜS auf eine Bildquelle nicht möglich sein sollte, stehen hier alle Clientanwendungen im Original bereit, um die Aufschaltung auch direkt testen zu können. Somit stellt diese Sammlung von Client Anwendungen eine wertvolle Rückfall-Ebene (Fallback) dar, falls aus irgendwelchen Gründen einmal eine Aufschaltung über EBÜS nicht möglich sein sollte.

Im Verzeichnis **Acc** (`acc=`) befinden sich die Accessories, also Zubehördaten, die für den Betrieb von EBÜS nötig sind, etwa Batch-Dateien und Treiber für Installation und Deinstallation. Auch diese Dateien sollten auf jeden Fall lokal auf dem EBÜS PC bleiben, wo das Setup sie angelegt hat.

Aufschalten von RTSP-Streams (ONVIF)

Ein neuer Bildquellentyp "EXE" (Bildquellenadapter EXE.bqa) erlaubt nun auch Video-Aufschaltungen mit Hilfe beliebiger externer Anwendungen, wie etwa dem VLC Media Player. Auf diese Weise können auch RTSP-Quellen aufgeschaltet werden. Eine detaillierte Anleitung dazu finden Sie unter www.ebues.de/VLC.pdf. Damit kann nun eine Vielzahl weiterer Bildquellen auf EBÜS aufgeschaltet werden, die z.B. im Rahmen von ONVIF RTSP-Streams bereitstellen.

Überlauf bei Logbuch-Dateien

In der Vergangenheit kam es vereinzelt vor, dass – wenn mehr als 1.000 Logbuch-Dateien aufgelaufen waren – die neuesten Logbuch-Dateien nicht mehr angezeigt und z.B. im Verbindungsnachweis ausgewertet wurden. Das Problem kann gelöst werden, indem einige der alten Logbuchdateien gelöscht werden. Aus diesem Anlass möchten wir noch einmal eindringlich auf die Wartungshinweise in Kapitel 19 des Installations-Handbuchs (<http://www.ebues.de/Installation2.pdf>) hinweisen.

Ab EBÜS Version 2.0.0.1 können nun auch mehr als 10.000 Logbuchdateien verwaltet werden. Allein für einen übersichtlichen Zugriff lohnt es sich aber dennoch, alte Logbücher auszulagern.

Freigabe EBÜS 2.0

Mit der offiziellen Freigabe von EBÜS 2.0 leitet die Seite www.ebues.de/ebues2 nun direkt zu der Downloadseite www.ebues.de/download weiter. Ältere Versionen sind dort nun weiter unten zu finden. Bitte beachten Sie unsere Hinweise auf der Downloadseite.

In diesem Zuge haben wir auch die Dokumentation auf den aktuellen Stand gebracht. Wenn wir noch etwas übersehen haben sollten, sagen Sie uns bitte Bescheid. Die alte Dokumentation zu EBÜS 1.x finden Sie auf der Dokumentationsseite www.ebues.de/docu weiter unten.

Wir empfehlen Ihnen bei passender Gelegenheit die Umstellung auf EBÜS 2.0.

Weitere Themen?

Gibt es noch ein Thema, das Sie besonders interessiert? Schreiben Sie mir, dann werde ich gern im nächsten Rundbrief auf dieses Thema eingehen.



Ich danke für Ihr Interesse und freue mich auf Ihr Feedback!

Mit freundlichen Grüßen,

Haroldo Wammann